



Die Neue Porzellanfabrik in Triptis schließt mit dem Schützenverein und der Michaelisschule Vereinbarungen ab. Für die Schützen gibt es Tassen, die Schule eine Betriebsbesichtigung. Schule und Verein werden ihrerseits kulturell den Porzellanmarkt bereichern. Foto: Uli Drescher

Tassen gegen Böllerschüsse

Der erste „Marktplatz für gute Geschäfte“ im Saale-Orla-Kreis am Mittwoch in Schleiz mit Erfolg beendet. Knapp 70 Verträge zwischen Unternehmen und Vereinen in der Wisentahalle abgeschlossen.

Von Uli Drescher

Schleiz. Martin Hillebrand ist zufrieden. Der Präsident des 1. Triptiser Schützenvereins, ganz standesgemäß in Sächsischer Artillerieuniform, hat am Mittwoch 360 Tassen mit Schützenmotiv in Auftrag gegeben und will dafür der Neuen Triptiser Porzellanfabrik richtig Lärm machen mit seinen Böllerschützen zum Porzellanmarkt im Oktober. Eines der vielen typischen „guten Geschäfte“ zum ersten Marktplatz im Saale-Orla-Kreis.

27 Vereine und 16 Unternehmen waren in die Wisentahalle gekommen, um an diesem außergewöhnlichen Markt ohne jede Geldbewegung teilzunehmen. Dafür hatten vor allem die Vereine besondere Ideen entwickelt, um auf sich, ihre Angebo-

te und Wünsche aufmerksam zu machen. Schützenuniformen, Karnevals-kostüme, historische Trachten oder bunte Schirme mit Angeboten und Nachfragen bestimmten das

„Ich finde die Idee gut. Wir haben nicht nur einen Vertrag abgeschlossen, sondern auch viele Kontakte geknüpft.“

Martin Hillebrand, Präsident Triptiser Schützenverein

Bild. Dazwischen tummelten sich ehrenamtliche Makler als Vermittler und drei Experten, Stephan Umbach, Manuela Hammerschmidt und Heiko Ramthun, prüften am Ende jede

schriftlich abgeschlossene Vereinbarung auf ihre Korrektheit.

Auch Enrico Wutzler vom Landratsamt des Saale-Orla-Kreises ist am Ende ganz zufrieden, denn fast sieben Monate brauchte die Vorbereitung dieses Marktplatzes, der nun jährlich durchgeführt werden soll. Ausgangspunkt war eine Initiative von Blitz e.V., Volkssolidarität Oberland, Kreissparkasse und der Diakoniestiftung, die auch im Saale-Orla-Kreis den bereits in anderen Thüringer Städten erfolgreichen Markt etablieren wollten. Für das Landratsamt übernahm Enrico Wutzler die organisatorische Vorbereitung. „Zunächst musste der Begriff Marktplatz verständlich gemacht werden, denn das ist kein Weihnachtsmarkt, sondern ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Der

Grundgedanke ist „ich suche etwas und biete dafür auch etwas“, sagt Wutzler.

Die wohl schwierigste Phase war, vor allem Unternehmen zu erklären, was der Marktplatz bewirken soll. Aus 300 Firmen galt es im Saale-Orla-Kreis die geeigneten auszuwählen und anzusprechen. Das übernahmen die Mitglieder der Initiativgruppe. Am Ende zeigten 21 Unternehmen Interesse, sechzehn kamen am Mittwoch dann auch tatsächlich zum „Markttag“. Dass sich die Sache sogar für Unternehmen lohnte, bewiesen zum Beispiel Volksbank Saaletal und KKH-Allianz in Schleiz. Filialdirektorin Heidemarie Fleißner und KKH-Gebietsleiter Dietmar Dorn unterschrieben eine Vereinbarung zur Raumnutzung in der Volksbank und im Gegenzug zur Ge-

staltung von

trägen durch d
Enrico Wut
von der guten
lem noch meh
was anzubiet
können auch
oder Holzteile
ternehmen nic
det werden“, s

Mit einem G
Landrat Fran
den Markt er
weiteren Go
ihn nach rund
den Enrico W
alle Beteiligten
sogar noch e
Für die Doku
an diesem Ta
OTZ, sondern
Jakult-Team
die als Fotogr
Reporter unter
► KOMMENTAR